

Ersteinst: Täglich früh 7 Uhr. Inserate werden angenommen: Die Wochens, Sonntag bis Mittwoch 12 Uhr: Werbenfrage 13.

Einzel. in dies. Blatte haben eine erfolgreiche Verbreitung.

Kaufage: 25,000 Exemplare.

Dresdner Nachrichten. Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr. Redacteur: Theodor Drobisch.

Abonnement: Vierteljährlich 20 Rgr. bei unregelmäßiger Lieferung in's Haus. Durch die Königl. Post Vierteljährlich 22 1/2 Rgr. Einzelne Nummern: 1 Rgr.

Inseratenpreise: Für den Raum eines gespaltenen Zells: 1 Rgr. Unter „Eingelamb“ bis Seite 2 Rgr.

Druck und Eigenthum der Herausgeber: Leipzig & Reichardt. — Verantwortlicher Redacteur: Julius Reichardt.

Dresden, den 27. October.

Dem Stadtrath und Fabrikanten Christian Fischer in Zwickau ist das Ritterkreuz vom Verdienst-Orden verliehen worden.

Vom Landtage. Die Zweite Kammer hat in den Landtagsauschuss zur Verwaltung der Staatsschulden die Abg. D. Amilien, Jordan und Dr. Windisch gewählt; ihre Stellvertreter sind die Abg. Wäntjer, v. Mengsch und Walter. Bei der Beratung des Etats für die Dresdner Kunstausstellungen leitete der Referent Heinrich (Worna) die projectirten Maßregeln zur Sicherung des Museums gegen Feuergefahr dar. Die hauptsächlichste besteht in dem Schutze der nach dem Theater zu gelegenen und der Giebel-Fenster durch eine Kolladen. Diese sollen namentlich das Eindringen der Hitze bei Feuergefahr verhindern. Außerdem soll die obige Verhinderung unter dem Kupferdach befestigt, Blechschirme an den Oberlichtverglasungen hergestellt, ein Rohr für Wasser auf das Dach geleitet, eine Telegraphenleitung von der Feuerwachtstube nach der Feuerstation geführt und die hinteren Ausgänge der Galerie erweitert werden. Natürlich genehmigte die Kammer die Geldforderung hierfür einstimmig. Staatsminister Reichert von Ardenne machte nun Mittheilungen über die Schritte, die er, als oberster Cautio der Kunstausstellungen geworden, beabsichtigt, um das Grüne Gewölbe, die Porzellansammlung und das historische Museum dem Publikum zugänglich zu machen. Jede Woche sollen an mehreren Tagen (namentlich Sonntags) mehrere unentgeltliche Führungen im Grünen Gewölbe und der Porzellansammlung veranstaltet werden. Eine unbedingte Verantwortlichkeit kann wegen des Wertes der Kunstgegenstände und der Localitäten nicht eintreten, eine Erklärung derselben bei der Führung ist sogar nöthig. Das historische Museum soll mehrere Tage der Woche der Benutzung freier sein, zwei Tage sollen aber denen, die sich speciell mit dem Studium des Museums beschäftigen wollen, vorbehalten bleiben. In dem Zwecke sollen Vereine von der Art und der Kunstakademie, der selbstständigen Künstler, der polytechnischen Schule, des Gewerbevereins u. dergleichen erhalten, die auf das ganze Jahr lauten und die diese Genossenschaften an ihre Angehörigen vertheilen. Bei dem Museum selbst sollen eine Anzahl Freikarten für Solche ausbewahrt werden, die nicht diesen Genossenschaften angehören, aber doch diese Sammlungen studiren wollen. Von dem anderen Publikum soll ein kleines Entree erhoben werden. Nun lag aber der Kammer ein weiterer Antrag des Abg. Krause vor, welcher vorschlug: Porzellansammlung und historisches Museum zu einem Kunst- und Gewerbemuseum zu vereinigen und dem öffentlichen, unentgeltlichen Besuche, sowie den Studien zu öffnen; so lange dies aber noch nicht möglich ist, mindestens das historische Museum in obiger Weise zugänglich zu machen. Trotz der als dankenswerth acceptirten Schritte des Herrn Ministers entschied sich doch die Kammer dahin, den Antrag an die Finanzverwaltung zur Vorprüfung zu überweisen. Dem derselbe erfordert, wenn man ihn realisiren und z. B. ein Gewerbemuseum-Gebäude errichten will, doch bedeutende Geldmittel. Die so ganz in den Wünschen zahlreicher Kreise unserer Stadt und des Landes liegende Errichtung eines Kunst- und Gewerbemuseums wurde namentlich auch von dem Abg. Walter warm vertreten. Derselbe wies auf die Separation des Wiener Gewerbe-Museums hin, das bei der Pariser Ausstellung erwünscht habe, die österreichischen Gewerbeproducte in Bezug auf die Schönheit der Form mit allen Nationen der Welt neigreich concurrenz konnten. Auch Berlin mache ähnliche Anstrengungen; Dresden habe die herrliche Sammlungen, das es ebenfalls hiezu beitragen könne. Die Regierung habe neuerdings eine ausgezeichnete Persönlichkeit für diese Sammlungen gewonnen. Nachdem nach Abg. Dr. Wäntjer für die größte Oeffentlichkeit des Reichel-Museums gesprochen, erwies man den Antrag auf Errichtung eines Kunst- und Gewerbemuseums an die Finanzverwaltung. In derselben Sitzung erhoben sich die Abgeordneten Ludwig und Dr. Wäntjer, um gegen die 1500 Thlr. zu sprechen, welche für die Denkmäler geltend werden. Der letztere erklärte in den Orden ein Umweilen, eine unvollständige Anstalt, welche kein einziges Verhältniß billigen könne. Zum wurde entgegnet, daß die Vertheilung der Orden eine verfassungsmäßige Vorfrage der Arzenei sei, daß man in Preußen 35,000 Thlr. für Orden ausgab und daß die Entschieden über das, was vernünftig sei, in der Welt sehr weit auseinander gingen. Bei der Abstimmung fanden sich 17 Abgeordnete, welche keine Orden haben wollten. — Weiter nahm die Zweite Kammer folgenden Antrag der dritten Deputation (Abg. v. Wäntjer) an: bei der Staatsregierung die vollständige Verlegung eines neuen Gesetzes zu beantragen, durch welches den Gemeinden nach Maßgabe der Bestimmungen in § 32 des Gesetzes vom 15. August 1855 (die Ent- und Verschönerungsanlagen betreffend) gestattet wird, a) die Zuleitung von Wasser, insoweit solche im öffentlichen Interesse notwendig ist, auch über fremde, nicht innerhalb des Gemeindebereichs gelegene Grundstücke zu bewerkstelligen, b) hierbei den von der Wasserleitung betroffenen Grundstücksbesitzern die Wahl zu stellen, ob sie die Wasserleitung gegen Entschädigung als Dienstleistung aufnehmen wollen oder die Expropriation der betroffenen Grundstücke vorzuziehen. Die Angelegenheit hat auch für die Gemeinde Dresden in Bezug auf die Wasserlieferungsfrage ihre große Bedeutung. Der Staatsminister von Köstlin nahm eine nicht gerade ablehnende Haltung dem Deputations-Vorschlag gegenüber an. — Auf dem letzten Landtag war ein Gesetz über die Emeritierung städtischer Lehrer an den Volksschulen angenommen worden, welches die Lage des Lehrstandes wesentlich besserte, was schon daraus zu erkennen ist, daß die Zahl der Staatskasse jährlich 48,000 Thlr. zu der Pensionkasse auszuweisen hat. Obwohl die Lehrwelt dieses Gesetz mit Freude begrüßte, so genügt der Fortschritt nicht ganz und das Cultusministerium legt nunmehr eine Reform dieses Lehrerpensionsgesetzes vor, welche, um den Lehrer in der Erfüllung seiner schweren Berufes zu ermutigen, wesentlich günstiger Pensionssätze bewilligen will. Die Scala, nach welcher die Pension (je nach den vollendeten Dienstjahren) aufgestellt ist,

werden wir, wenn sie Gesetz geworden sein wird, mittheilen. — In dieser Woche haben wir und aus sehr bestiges Aufeinanderlagern der Geister in der Zweiten Kammer gefaßt zu machen; denn nicht nur kommt morgen der Wäntjer'sche Antrag wegen der obligatorischen Civiltät z. zur Verhandlung, sondern auch die Reform der Gemeindeordnung. In letzterer Beziehung gewinnt der entgegenkommende Schritt der Ritterkreuzbesitzer, auf ihre Rechte zu verzichten, immer größere Anerkennung. Denn es ist leichter, nach Erlangung größerer Rechte zu streben, als auf eigene zu verzichten. — Die erste Trio-Soiree des Herrn Pianist Kollfuß und der Herren Kammermusiker Seelmann und Büschel hatte vorgestern Abend im Saale des Hotel de Saxe eine recht ansehnliche Versammlung herbeigezogen. Bei der vielen Musik, die uns zu Theil wird, dürfte es als ein besonderer Beweis der Achtung gelten, welche dieser musikalischen Dreieinigkeit gezollt wird. Ueber das Trio in G-dur von Beethoven und das Trio in F-dur von Robert Schumann haben wir eigentlich nichts zu sagen, hier nähren wir nur dankbare Empfindungen gegen diejenigen, welche uns diese Werke in annähernder Vollkommenheit durch ihre Kunstfertigkeit genießen lassen. Daß solches geschehen, zeigte die vielfache Anerkennung von Seiten eines Publikums, das nicht zu den fetten, der Mode fröhnenden Concertgötern zählen dürfte. Unter Nr. 2 des Programms machten wir eine angenehme Bekanntschaft in der Suite für Klavier und Violine von C. Goldmark. Das Werk, zum ersten Male vorgeführt und trefflich von den beiden Ausführenden, Herren Seelmann und Kollfuß, zur Geltung gebracht, zeigte frisches, pulsirendes Leben, harmonisches Element neben der Originalität der Erfindung. — Im Verein mit dem prächtigen Florentiner Quartett wird nächstens auch die großherzoglich sächsische Kammerfängerin Fräulein Auguste Göbe hier ein Concert geben. Längere Zeit bei den ersten Concerten in London thätig und dort allgemein anerkannt, wird die hochgeschätzte Sängerin sich vorzüglich im Liedervortrag bewähren. — Gestern früh starb hier in hohem Alter Frau Luigia Sandrini, einst eine Perle der italienischen Oper zu Dresden, der sie seit dem Jahre 1808 angehörte. Geboren im Jahre 1782, wurde sie in Messina für den Gesang ausgebildet, kam mit Schönheit und Virtuosität im Gesang ausgerüstet, nach Bologna und 1802 als Primadonna nach Prag, von hier 1808 nach Dresden, wo ihr großes Talent bei lebenswüthiger Persönlichkeit sie bald zum Liebling des Hofes und des Publikums machte. In späteren Jahren wirkte sie in der deutschen Oper mit, bis sie 1832 als sächsische Kammerfängerin pensionirt wurde. — Dem Vernehmen nach hat das Finanzministerium die Pension für die Hinterlassenen der bei Langenbrück verunglückten Eisenbahn-Bedienten auf folgende Weise festgesetzt. Die verw. Locomotivführerin Trachbrodt bekommt für ihre Person jährlich 250 Thaler und jedes ihrer Kinder bis zum vollendeten achtzehnten Lebensjahre eine jährliche Erziehungsbeihilfe von 24 Thaler. Die verw. Hilfskassenerin Wegl für ihre Person 104 Thaler jährlich und jedes ihrer Kinder ebenfalls jährlich 24 Thaler als Erziehungsbeihilfe. Sodann die verw. Hilfskassenerin Münzel, welche kinderlos ist, 84 Thaler jährliche Pension. Die Wittwenpensionen betragen die Hälfte des Gehaltes resp. der Lohnbezüge der verstorbenen Ehegatten. — In diesen Tagen ging abermals eine Sendung von 1 Million Thalern von Berlin nach Wien durch Dresden. Das Geld war in Fässern verpackt und in drei Waggons untergebracht. Inclusive der Fässer hatte die ganze Sendung ein Gewicht von 385 Centnern. — Anknüpfend an die gestrige Notiz über unsere Ketten-schleppschiffahrt ist noch zu erwähnen, daß auch der in der hiesigen Schiffbauanstalt von Schick erbaute Ketten-Dampfer bereits am Sonntag in Gang gewesen ist und an dem darauf folgenden Sonntag unter Herrn Moriz Casse's Leitung beide Elbbrücken das erste Mal passiert hat. — Vorgestern Abend fand auf dem Dohnaplatz vor einem zahlreichen Publikum eine improvisirte gänzlich entreefreie Vorstellung in der höheren „Dachtelei“ statt. Ein baskisch feilhaltender Marktstrolach tractirte eine ziemlich anständig gekleidete Frau mit diversen Ohrfeigen und Maulschellen erster Qualität, zog ihr auch schließlich unter dem Arme ein Paquet mit Strümpfen hervor, die sie ihm gestohlen hatte. Ein hinzugelommener Beamter schien sich ganz besonders für diese Sache zu interessieren, er untersuchte den Kopf der Geohrfeigten und fand darin auch wirklich noch verschiedene Gegenstände, die augenscheinlich nur durch einen lächerlichen Griff in den Kopf gelangt waren. In der Wohnung der Angehaltenen sollen sich noch andere Sachen vorgefunden haben, die ebenfalls den Verdacht rechtfertigen, daß sie sämmtlich auf dem gegenwärtigen Jahrmarkt gestohlen worden sind. — Der Beleuchtungsinspector Jahnwaldt, welcher kürzlich in Haft genommen wurde, ist jetzt auf Handgelübniß aus derselben wieder entlassen worden. — Vorgestern sind von dem neben dem Garnison-

hospital gelegenen Arbeitsplatze zwei Militärstrafarbeiter, und zwar der Ulane Stimmel und der Infanterist Ungleich, entwichen. Sie sollen ihre Flucht nach der Elbe zu genommen haben und bis gestern noch nicht wiedererlangt worden sein. — Wiederum einmal hat sich eine Dame, während sie zum Zwecke eines Einkaufs an einer Marktbude gestanden, das Portemonnaie mittelst Taschendiebstahls entwendet lassen. — In Neudorf vermißt man seit einigen Tagen einen dortigen, schon bejahrten Gartenernährungsbesitzer und befürchtet, daß er sich in einem Anfälle von Tiefsinn das Leben genommen haben kann. — Da die gegenwärtig sich so oft wiederholenden Fälle von Selbstmorden im sächsischen Armee-corps neuerdings in bezeichneter Weise der eingehendsten Besprechung in der Presse und im Publikum unterworfen worden sind, so dürfte es zeitgemäß erscheinen, darauf hinzuweisen, daß das sächsische Kriegsministerium bereits zu Anfang dieser Selbstmord-epidemie, Ende 1867, diese Angelegenheit zum Gegenstande einer Verordnung an die Militärbehörden gemacht hat. Das Kriegsministerium hat darin den letzteren anempfohlen, die geistige Richtung ihrer Untergebenen zu erforschen und jede Veranlassung streng zu vermeiden, die den frevelhaften Entschluß zum Selbstmord zu erzeugen im Stande wäre. Dabei hat das Ministerium ausgesprochen, wenn es auch unüberkennbar sei, daß der Selbstmord in allen Schichten und Ständen der Bevölkerung überhand nimmt und die Ursachen dazu in tiefer liegenden Gründen zu suchen sind, die sich der Beurtheilung der Commandobehörden als solche entziehen, es doch wohl der Fall sein könne, daß die dienstliche und kameradschaftliche Behandlung eines Soldaten, dessen Geist jener Krankheit der Zeit verfallen, leicht eine Krift herbeiführt und den Entschluß zur That reifen lasse. Ueber zeigen die neueren Vorfälle, daß dieser humane Geist des Ministeriums die niederen Behörden nicht allenthalben beselt. — Auf dem Stadttheater zu Hamburg ist am Freitag Robert's Drama „Erich XIV.“ mit großem Erfolg in Scene gegangen. Herr Dettmer, vom Hoftheater zu Dresden, welcher bereits als Fiesco, Richard Wanderer, Egmont und Schiller unter hoher Anerkennung daselbst gastirt, spielte darin die Hauptrolle. Nach jedem Akt vielfache Hervorrufe und nach Beendigung des dritten Akts, wo im Stück die erschütternde Katastrophe eintritt, war der Enthusiasmus für Darsteller und Dichter fast beispiellos. Am andern Tag empfing Herr Dettmer von dem Director des Hamburger Stadttheaters folgende Zuschrift: „Mein lieber Herr Dettmer! Ich kann nicht umhin, Ihnen nochmals schriftlich meine ganz besondere Hochachtung für Ihre vortreffliche Leistung als König Erich XIV. auszusprechen. Findet der Autor an jeder Bühne, wo dieses Stück zur Aufführung gelangt wird, einen solchen Vertreter, so kann er mehr als zufrieden sein. Mag Ihnen der von Act zu Act gesteigerte Beifall ein kleiner Tribut sein, der Ihrer vorzüglichen Darstellung gebracht wurde. — Es drängt mich, dem Autor meine Begeisterung für sein dramatisches Werk auszusprechen und bitte Sie, dies in meinem Namen zu thun. Ich habe die feste Ueberzeugung, daß dieses Werk auf allen Bühnen einen glänzenden Erfolg erzielen wird. Es ist unbedingt die beste Novität, die im ersten Drama seit Jahren erschienen. Ich verbleibe Ihr Sie hochschätzender M. Ernst. — Hamburg, 24. Oct. 1869.“ Nach einem solchen Erfolg, der unsern Roberten zu hoher Ehre gereicht, dürften wir nach Herstellung unserer Interims-Bühne der Aufführung um so eher mit Spannung entgegensehen. Das Trauerspiel sollte bekanntlich am 25. September an unserm Hoftheater in Scene gehen. — Vorgestern Abend wurde ein Votenführer auf der Maderberger Chaussee in der Nähe des Fischhauses von zwei ihm unbekanntem Männern angefallen. Auf den Hilferuf des Angefallenen eilte ein in der Nähe im Walde befindlicher Jäger herbei, und gelang es auch, durch des letzteren Hilfe den Einen der Wegelagerer, welcher bereits den Wagen erstiegen hatte, festzuhalten und bis auf's Waldschloß zu transportiren, von wo aus er noch am nämlichen Abend durch zwei hiesige Polizeibeamte abgeholt wurde. Derselbe ist ein überaus tüchtiger, aus Dresden bereits ausgewiesener Handarbeiter aus Loschwitz; auch soll es bereits gelungen sein, seinen Complicen ebenfalls in der Person eines Loschwitzer Handarbeiters zu ermitteln und zu verhaften. — Daß das Verwustsein, mit vereinten Kräften Vieles schaffen zu können, immer mehr und mehr zur Geltung kommt, sehen wir vorzüglich bei den Mauern und Zimmerleuten, wo von nächsten Sonnabend bis zum Montag die Vertreter ihrer Corporationen nicht nur aus allen Ortshäusern des engeren Vaterlandes, sondern auch von auswärts hier tagen werden, um über die Verbesserung ihrer sozialen Lage zu berathen und Bestimmungen zu treffen, einander in allen möglichen Verhältnissen und Trübsalen des menschlichen Lebens zu unterstützen, sei es in Krankheits-, Unglücks- oder Todesfällen, sei es auf der Wanderschaft oder durch Invaliden- und Altersversorgungslasten, sei es aber auch durch Bebrückung inhumaner Arbeitgeber zc.

Offerte für Damen!
Winter-Paletots, Jaquettes u. Jacken
 von besten Stoffen
 zu außergewöhnlich billigen Preis
 empfiehlt
W. Reimann,
 Marienstrasse 3, Antonplatz 3,
 (früher Galeriestraße 18)

Für geheime Krankheiten
 bin ich täglich v. 9 bis 2 Uhr zu sprechen: Breitestr. 1, 3. St.
 Neu entdeckte Krankheiten heile ich in kurzer Zeit.
O. Kox jun., früher Kolonial in der N. S. Straße

Dr. med. Keiler, Waisenhausstrasse 5a,
 Sprechst. Nachmitt. v. 2-3 Uhr.
 Für geheime Krankheiten früh von 8 bis 9 Uhr.

Tanzlehr-Anstalt
Landhaus-Strasse Nr. 7, II. Etage.
 Mittwoch den 3. November d. J. beginnt ein neuer Kursus für
 Herren und Damen. Anmeldungen nehme ich in meiner Wohnung daselbst
 entgegen.
 Hochachtungsvoll **Julius Schreiber.**

Gerichtlicher Ausverkauf
Hosmaringasse Nr. 1 part.
 Morgen den 29. October: Schluss des Konkurses für den noch vorhan-
 denen, zur Concursmasse des Uhrmachers Herrn Gustav Zimmer hier, ge-
 hörigen Waaren, als:
 goldene und silberne Cylinder- und Anker-Uhren
 Stahluhren, sowie div. Uhrmacher-Werkzeuge etc.
 zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Briefe franco. **Cur- und Tafeltrauben** Verpackung gratis.
 (sehr vorzüglich schön und saft) versenden in Kisten a 1, 2 und 3 Dohler
 Weigen.
Gebrüder Geissler,
 Weinhandler und Weintraubenbesitzer

Während des Jahrmärktes empfehle ich eine Auswahl
 guter Apfelsinen und Getränke.
Paul Graf, Café Saxon,
 Frauenstrasse 9 I.

Großes Lager eiserner Ofen
 aller Sorten, ferner Kohlenkasten, Feuergeräte, Haus- und
 Küchengegenstände empfiehlt sehr billig
die Eisenhandlung von Julius Bentler,
 Wallstrasse 7

Reifen
Diademes & Kämme
 von 2 1/2 Ngr. an
 bis 4 1/2 Thlr.
 empfehlen zu den einfachsten alltäglichen Reifuren
H. Kellner & Sohn.
 Schloßstrasse 4.

Das Lampen- u. Blechwaaren-Geschäft
 von **H. N. Puppe**, früher **H. Stallnecht**,
 ist jetzt **Scheffelgasse Nr. 11.**

Ausverkauf
 von
Petroleum-Lampen.
 Wegen Geschäftsveränderung ver-
 kaufe mein großes Lager aller Arten
 Petroleum-Lampen (Garantie für
 gutes Brennen), um damit zu räumen,
 zu bedeutend ermäßigten
 Preisen.
A. Wohlmann,
 Annenstrasse 1a,
 nächst dem Hofpostamt

Kohlenhandlung
zur Stadt Plauen,
 Annenstrasse 6.
 empfiehlt seinen kräftigen Mittagskohl zu Monatslohn 4 1/2 Thlr.,
 in Karte zu jeder Tageszeit, ein feines Glas Gumbacher, sowie
 seine reinlichen Fremdenzimmer das Best 7 1/2 und 10 Ngr.

Sprachkranke, Stammelnde
und Stotternde
 werden von mir sofort in Behandlung genommen und in kurzer
 Zeit nach einer neuen, rationellen Methode von ihrem Uebel
 befreit. Eine große Anzahl Geheilte, so wie Zeugnisse der ersten
 medicinischen Autoritäten bezeugen den sichern Erfolg.
 Ich bemerke zugleich, daß ich mit dem Beginn des kom-
 menden Jahres eine längere Reise nach Länemark, Schweden
 und Norwegen ansetzen beabsichtige habe. Dergleichen Sprach-
 kranke, welche sich bis dahin von ihrem Uebel befreit haben
 wollen, werden gut thun, sich zu beeilen und mit zu kommen.
 Dresden, Buctowstrasse 24.
Dr. Joh. Eich.
 Sprechstunde 10 bis 12 Uhr.

Roß-Wein-Brunn,
 a. Plafche 17 1/2 Ngr., a. Kanne 17 1/2 Ngr., empfiehlt
Ferdinand Vogel, Breitestrasse
 Nr. 21.

Ein Cob., schwarze St., 6 1/2 Jahr,
 sehr schöne Figur, sehr leicht, schön
 complett geritten ist zu verkaufen
 Preis 110 Thaler. Bitte a. 1. Briefe.
Billig zu verkaufen! 1 Piano forte
 von Hartem Ton für 25 Thlr.
 Sophas, Tische, Stühle Spielst. 1 fl.
 1 fl. 1 fl. 1 fl. 1 fl. 1 fl. 1 fl.
 Seebrasse 17. 2.

Bergnügungs-Local
 dessen Gebäude einen großen und einen
 kleineren Saal mit den nöthigen Neben-
 und Wirtschaftsräumen enthal-
 ten und zu welchem ein großer Schlei-
 schiffgarten gehört, ist, mit dem zu
 gebührender Inventarium, preiswürdig,
 mit schöner Aussicht zu verkaufen.
 Die näheren Bedingungen sind durch
 den Geschäftsführer Herrn Reentler
 in Götting, Waisenplatz, mündlich wie
 schriftlich zu erfahren

Großes
**Schwarzwälder-
 Uhrenlager**
 10 große Schießgasse 10
 quer vor der Kirchstraße,
von B. Robold,
 empfiehlt von der einfachsten Wecker-
 Uhr zur geschmackvollsten Saal- und
 Zimmeruhr, sowie schöne Aufst.-
 Uhren, Regulator und Taschenuhren
 zu wirklich billigen Preisen,
 unter sicherer Garantie. Alle Arten
 Reparaturen werden möglichst billig
 ausgeführt. Rechte Familienzeitung
 in Auswahl von 1 Thlr. 10 Ngr. an.

Offene Stellen jeden Standes:
 Blüchlerstrasse Nr. 13, 2. Etage.
**Gefuche, Gedichte, Briefe, Con-
 trakte Kampeschgasse 8, 1.,
 früher Jacobsgasse 2.**

Offene Stellen werden durch gut
 empfohlene Leute unentgeltlich be-
 setzt. **Stellensuchende** aller Art können
 sich fernwährend melden in **Kleinich's
 Sonntags-Blatt**, Waisenstrasse 10, 1.

**Vericherungs-
 Agenten-Gesuch.**
 Eine alte renommirte Feuer- und
 Lebens-Vericherungs-Gesellschaft sucht
 Agenten für Dresden. Bewerbungen
 von Respectablen, welche der Ver-
 sichtheit und ihrer übrigen Beschäftig-
 ung nach, hierzu qualifizirt sind, bitten
 man unter Chiffre X a in der Exped.
 d. Bl. niederzulegen.

Most
 auf **Haury's Ruhe.**
Poln. Hammelfleisch
 pr. Pfd. 3 Ngr. empfiehlt **V. Kuchler,**
 Königsbrüderstrasse Nr. 79, vis-a-vis
 Kammerdiebst.

Schablonen
 von **Metal**
 von **H. N. Puppe**, früher **H. Stallnecht**,
 ist jetzt **Scheffelgasse Nr. 11.**

Zum höchsten Preis
 kauft man getragene Herrenkleider,
 Herren erochen an **Mad. Klop,**
 Altmarkt, Buchbinderei.

Dresd. Pfand-Verh-Anstalt,
 26 Rhänitzgasse 26. I.
 geräth ununterbrochen Geld-Darlehen auf Waaren und
 Werthpapiere, Markt- und Speculations, Steuer- und
 Lager-Güter, Waare, Waaren, Waaren, Waaren u. u.
 bei billigen Zinsen und Discretion

Dresd. Pfand-Verh-Anstalt.
W. Weyhmann.
Die Weinstube in Stadt Prag
 empfiehlt ihre vorzüglichen Weine, die Preise schon von
 10 Ngr. an
 Keltisch.
 in der Stadt Prag, in der Gasse der Heiligen, u. u. u.
 in der Stadt Prag, in der Gasse der Heiligen, u. u. u.
 in der Stadt Prag, in der Gasse der Heiligen, u. u. u.

**Campanos
 Caffee,**
 a. Pfd. 60, 62, 65 und 68 Ngr.,
 Ceara, a. Pfd. 70, 75 Ngr.,
 Guatemala, 80, 85 Ngr.,
 Java, 85, 90, 95 Ngr.,
 Vorder Java, 10, 11, 12 Ngr.,
 Afrika: Perl-Rose, a. Pfd. 95 Ngr.,
 bei 5 Ngr. billiger,
Albert Herrmann,
 gr. Brädergasse 11 zum gold. Adler.

Neu! Frankfurt
Brühwürste,
neuen Magdeburger
Sauerfohl,
 sehr frisch, empfiehlt billig
Ernst Ludw. Zeller,
 Landhausstraße Nr. 1.

Im Pfandgeschäft
grosse Kirchgasse 2, 2. Et.
 sind billig neue und getragene
Kleidungsstücke
 zu verkaufen. Auch werden getragene
 Kleidungsstücke gekauft u. eingetauscht.

Gummischeuhe!
 beste Qualität in größter Auswahl zu
 billigsten Preisen, besonders mache ich
 auf die besten
Zuggummistifellethen
 sowie auf gewöhnliche
Gummischeuhe
 mit gutem warmen Futter aufmerksam.
G. Meyfart, Ostro-Allee 36

Fabrik und Lager
 von
**Taschenspieler-
 Apparaten**
 bei
Harnapp,
 an der Kreuzstraße Nr. 4.

Damenhüte, Kapotten,
Filzhüte, Gutfacons
 letztere schon von 2 Ngr. an empfiehlt
J. S. Broda, gr. Waisenstr. 5 a.
 Getragene Hüte werden billig und
 geschmackvoll modernisirt.

Most
 in der Weinhandlung u. Wein-
 stube von
Carl August Wolf,
 zum gold. Weinblatt, Stehens 25

**Matz-
 branntwein**
 aus der Dampf-Fabrik von
Robert Freygang in Leipzig
 empfiehlt a. Kanne 5 Ngr.
Friedr. Wollmann, Hauptstr. 22,
C. W. Trautmann, Johngasse,
C. Stende, Annenstraße 23.

Gicht, Podagra,
Rheuma- u. Nervenleiden Kran-
 ken zur Rettung, ein aus Brasilien Hell-
 mittel einzuwerfen, die in ihrer
 unlaublichen Wirksamkeit ältere Uebel
 heilt und in kürzester Zeit die
 fast augenblicklich ist. **Herrn Dr.
 Gottl. Heim** in Dresden an der
 Dammstr. 11.

Zugetrunken
frisch geräucherter
Vollheringe
 empfiehlt
Ernst Ludw. Zeller,
 Landhausstrasse 1.

**Winterröcke und
 Hosen.**
 Getragene werden stets ge-
 kauft sowie als Zahlung gegen
 neue mit angenommen
Heuschel & Schulz,
 Zwickau.
 Ein- und Verkauf von Robens
 Aktien und Prioritäten.

Nr. 4. Selbig's Restauration. Nr. 4.

Heute Concert ohne Tabakrauch
vom Stadtmusikchor
unter Direction des Herrn Stadtmusikdirector Erdm. Puffholdt.
Anfang 4 Uhr. Entree 2 1/2 Mar. (Freibrief 3 A. Selbig)

Feldschlösschen.

Grosses Concert
von der Capelle des R. S. S. Gren.-Reg. Nr. 101 König Wilhelm
unter Leitung des Musikdirector Herrn A. Trenkler
und Kapellmeister des berühmten

Metal-Accordion-Virtuosen Herrn Müller.
Vollständiger a. d. Semmeringh. v. H. Mendelsohn
Iraun v. Mendelsohn
Cubature 3. Caprice 3 v. Surpe.
Die Kapelle, Quartett v. Kreuzer.
Revell du Mon. Caprice v. Kosteln.
Cubature 3 Die lustigen Weiber von
Blindler v. Metzer.
Baragrasse über „Wie schön bist Du“
v. Schwabbe.
Anfang 8 1/2 Uhr. Entree 3 Mar. Freiber.

Königliches Belvedere

der Brühl'schen Terrasse.
Heute Letztes Grosses Doppel-Concert
ausgeführt von Herrn Musikdirector J. G. Krüsch mit seiner Capelle,
Orchester 30 Mann, Streichmusik.
im Verein mit dem Streichquartett Künstlern Gebrüder Kloss mit
ihren esend erum einen aus rohm Holz a 5 einzelnen Streichinstrumenten auf
ihrer Durchreise nach Götting.

1. Anfang 4 Uhr. (Obne Tabakrauch.) 2. Anfang 7 1/2 Uhr. (Rauchen gestattet.)
Salon variete.

Heute 2 Singspiel-Concerte u. Vorstellungen
unter Direction der Herren J. Drehler und P. Mahlsdorf mit
den dazu engagierten Wittgebern.
Zur Aufführung kommt unter anderem: Der erste Barbier von Chamisso,
Belier und Hadrail, Die Verlobung von Aleo, Schmitt, Kunz, Lenz,
Wortler und Kupfmacherin, Die Warrereckebühn; auf Bestellung: Eine Gardinen
predigt v. J. W.

Täglich Singspiel-Concert u. Vorstellung.

Oberer Gasthof zu Pockwitz.
Dienstag den 9. November
Grosses Concert vom Stadt-Musikchor
aus Dresden.
unter Direction des Herrn Stadt-Musikdirector Erdm. Puffholdt.
Anfang 6 Uhr. Entree 4 Mar. (S. Heitel, Wöhrle selber.)

Tonhalle.

Großes Abend-Concert
vom Musikchor des R. S. Leib-Grenadier-Reg. Nr. 100 „Adria Tobann“
unter Leitung des Musikdirector Herrn A. Ehrlich.
Anfang 7 1/2 Uhr. Entree 2 1/2 Mar. (Sittlich)

SALON VICTORIA
am Böhmischem Bahnhofe.

Großes Concert und Vorstellung
Drittes Debut des Herrn Heubeck
Professor der höheren Musik.
Casseneröffnung 8 1/2 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr.
Das Programm ist täglich neu
Der Salon ist auf's Beste gehetzt
Sittlich mit 2 abend. Tische und Stühle nicht mit Garderobe zu
belegen, sowie Hunde nicht mitzubringen.

Die Direction.
Nr. 11. Blätterverkauf zu den bekannten ermäßigten Preisen von Vor-
mittags 11 Uhr bis Abend 4 Uhr bei den Herren Kaufleuten C.
Albanns (Schlossgasse) und H. Grengel (Domplatz)
Freitag, den 29. October: Benefiz für Herrn Professor
Jacley.

Münchner Hof.

Großes Natur-Streich-Quartett
der Natur-Streich-Quartett-Künstler Herren Gebrüder
Kloss mit ihren eigens erkundenen rohen, aus massivem
Holz gebauten Streich-Instrumenten.
Die Herren spielen eine Anzahl von 100 Tacten auf die Weid in unge-
gleicher Instrumenten, was welchen Ton und originale Bauart derselben
anbelangt, und es finden nur 2 Concerte statt.
Anfang 8 Uhr. Entree 2 1/2 Mar. D. Seifert.

Restauration am Centralbahnhof.
Heute Mittwoch Schlachtfest und den 2 Uhr an Käsekäulchen,
Wohlkühnen, Salat

Bazar-Keller.

Restauration zur Sängerkhalle.
Wilsdrufferstrasse 12
Nur noch 3 Abende launiges Gesangsconcert von der Gesellschaft des Hrn.
Schreiter aus Chemnitz. Achtungsvoll W. Opitz.

Montag, den 1. November 1869, Abends 8 Uhr
im Saale des Hotel de Pologne:
Erste
Musikalische Akademie

von
A. Heitsch, H. Müller, W. Fitzenhagen,
Blasist.
Mitglieder der Königl. musikal. Kapelle.

PROGRAMM:
1. Trio in D-dur (Op. 70) für Pianoforte, Violine und Violoncell, von L.
v. Beethoven.
2. Sonate in A-moll (Op. 105) für Pianoforte und Violine, von R. Schu-
mann.
3. Trio in C-dur für Pianoforte, Violine und Violoncell, von J. Haydn.

Abonnement zu 3 Eren à 1 1/2 Zhr. auf numerirten Blap, sowie Der-
gleichen zu einzelnen Eeren à 20 Mar. und von 9 bis 1 und 3 bis 6 Uhr
in der Kammer und Musikalienhandlung von Bernhard Friedel, Schloß-
strasse 17 zu haben.

Freitag den 29. October 7 Uhr Abends
im Saale des Hotel de Saxe
Dr. Wilhelm Jordan's
Nibelunge.

Erste Rhapsodie.
frei vorgetragen vom Dichter.
Einführung in der Adm. Holzwandlung von H. Burdach
numerirter Saalplatz 20 Mar. nicht numerirter 15 Mar. Loge 10 Mar.
Programm: Erste des Nibelungenliedes — Beispiel zum zweiten
Theil: Die Sagen Wand' erd. Bismarck, Brand' u. Steinwurf. Die
Waldweiden u. Tod' röh' Aren' den. — Pause von 5 Minuten.
Das Was im Rhein, Der Streit der Nibelungen, Das Waldweiden,
Sigfried lernt die Lied' von Arminio, Helo' und die Sonnenblume
Ende nach 9 Uhr.

Zweite Rhapsodie: Montag den 1. November.
Freitag den 29. October 1869 Abends 7 Uhr
im Saale des Hotel de Pologne
Erster Vereinsabend
für klassische Kammermusik

von
H. Franke, M. Porzig,
Mitglieder der A. musikal. Kapelle.
B. Conradi, C. Mühlweck,
G. Franke,
Musikdirector.

PROGRAMM:
1) Quartett (D-moll) von H. v. Meyer
2) Trio (Op. 10) für Pianoforte, Violine und Violoncell von L. van
Beethoven.
3) Quartett (C-dur Nr. 59) von J. Haydn.
Eintrittskarten sind in der Musikalienhandlung von Bernhard Friedel,
Schloßstrasse 17, zu haben.

Neustadt-Dresden. Palaisplatz.
Salon Agoston,
Heute Mittwoch den 27. October 1869

Vierte große brillante Vorstellung
aus dem Gebiete der mod. Salon-Magic, Physik, Illusion.
In jeder Vorstellung
Die Erd-, Luft-, Feuer- u. Wasserkünste etc.: Die Koloide
des sächs. Erzgebirges, nach einer Vorlesung in Scene geiegt
von Agoston.
Austreten der Weltberühmten Gymnastiker
Gehr. Montenegro aus Madrid, genannt die „Söhne der Luft“.
Zum Schluß jeder Vorstellung,
Chromatischechataractapoeile,
das größte Wunderwerk der Menschheit mit der Korallen- u. Delphin-
lösel der Wasserkränze.

Preise der Plätze: Reservirter Platz 20 Mar. — Guter Platz
12 1/2 Mar. — Zweiter Platz 7 1/2 Mar. — Gallerie 4 Mar.
Kinder unter 10 Jahren zahlen auf dem ersten Platz 2 u. auf dem zweiten
Platz 1 und auf dem dritten Platz ein Viertel der Gallerie. — Der Zuschau-
erraum ist brillant beleuchtet, gut abgeteilt und der Jug- und sonstigen Un-
weiser nicht.
Anfang der Vorstellung 7 1/2 Uhr. Casseneröffnung 1 Stunde früher.
Blüets und zu haben bei Hrn. Kaufm. Curt Albanns, Schloßstr. u. beim
Oberkellner J. St. Was, sowie b 10-12 u. 2-4 Uhr a. d. Caffee d. Salon.
Morgen: Grosse Vorstellung.

Der grosse Beifall und enorme Besuch meines
Cyclorama

oder Wandelbilder veranlassen mich, vor der Auffstellung derselben in
Dresden noch einige Vorstellungen über das Bilden zu lassen.
Nächsten Freitag, Gewandhausaal I.
Materialische Heite von Berlin nach Dresden, durch die Sächs. Rhein-
Schweiz, Prag, Wien, Salzburg, Benedigaben, Königssee, ammt
von 11. 40 u.
Preise der Plätze:
Spezial 10 Mar. 1. Platz 7 1/2 Mar. 2. Platz 5 Mar. 3. Platz 2 1/2 Mar.
Kinder zahlen die Hälfte.
Casseneröffnung 1/7 Uhr. Anfang 1/8 Uhr. Ende nach 9 Uhr.
Blätterverkauf Vormittag von 10-12 Uhr: Gewandhausaal erste Etage.
Emil Kömter.

Der ev.-luth. Verein für Mission ohne Kaste

bestimmt sich
Donnerstag den 28. October Abends halb 8 Uhr
in der Conferenzsation (am See Nr. 55)
Es ist Jedermann freies Zutritt.

Bergkeller. Käsekäulchen.

Restaurations Hotel zum goldenen Schwan
empfeht heute Abend wilden Schwandbraten.
Heute, sowie jede Mittwoch
ist blug zu verkaufen des
Rheinbrat gr. Kosterstraße Nr. 8 bei
F. Imbler.
Ostgen eine Reiche.

Eine große Partie

Salzgurken,
Pfeffergurken und Pfeffergurken
in großen und kleinen Gebinden, die
sich von einem auswärtigen Hause
billig zu verkaufen beabsichtigt.

F. Marischler,
Balkenhausstraße 20 Parterre.
Seine Bräuterei-Geschäft ist Verpacht-
ung halber zu verkaufen und so-
fort zu übernehmen. Zu erfragen Ein-
bera 7a part. recht.

Seine Lunge erkrankte, die ungeschuld-
ig in röhrend u. Gerüststücken ist,
bittet einen älteren Herrn um ein kle-
nes Darlehen von 10 Thalern, we-
ches mit Dank zurückgezahlt wird.
Wichtige Effecten bietet man unter
M. G.

Ichöne Restauration,

nahe am Markte, ist prädestinirt zu
verkaufen und sofort zu übernehmen.
Währes Schulmeistergasse 5 part.

Ein Kanonen-Ofen

in die Ger. d. W. wiederzukufen
in der Nähe von Göttinge, welches sich
mit 8 Troy Gewicht ab, bezieht,
den gegen gute Verabreichung abzugeben
Koststraße 19 erste Etage.

Stock.

Verkauft halber werden zwei
sehr elegante Schimmel,
gut ein gefahren, preiswürdig
verkauft.
In sehen im Lämmchen, Dip-
yo 15malder Loge

Ein herrschaftliches

Landgut
in der Nähe von Göttinge, welches sich
mit 8 Troy Gewicht ab, bezieht,
den gegen gute Verabreichung abzugeben
Koststraße 19 erste Etage.

f. Caffee

in größtem Sortiment, von 5 Ngr.
bis 16 Ngr. pr. Pfd., desal.
heiß frisch geröstet
echt indischen
Compen-Zucker

zu billigem Preis em steht
Bernhard Schröder,
Kaufm. F. G. Rössler,
Pirnaischenstrasse Nr. 48.

Gelder

auf Wechsel bis zu jeder Höhe, an
spätere oder auf andere Caballiere
oder Grundbesitzer unter strengster
Discretion sofort durch

Bernh. Sachse,

Dresden, Watschbistr. 24b, 2. St.
Hamburger
Etablissement,
Badergasse 29
Heute früh: Schülisch, Cablau,
Seebut und Aigre Specken.

S. Pohle.

Reellen
Heiraths-gesuch.

Ein gut sitzender Geschäftsmann,
mittler Alters, fröhlich und gesund
(Schiffelhaer, Hans und Gar-
tegrundstückbesitzer) eine Pro-
prietäts-Partie der sächsischen Schweiz,
mit 1/2 Hektar, sowie 1/2 Hektar mit 1/2 Hektar
betreffenden Acker, eine Heidefläche, Jung-
frau die andernsich hätte verträge
haben über 10 Hektaren im Sinne,
sich erben ist zu bedingung, jedoch
1 bis 2000 Thaler einmüsst, welches
sicher gestellt werden kann. Ein
Kauf-Vertrag kann werden, esicht,
und Angabe ihrer Verhältnisse und
Verhältnisse der Photographie sich
verwandelt bis zum 5. November d.
3 unter Aufsicht A. S. 100 poste
res ante Ad. Göttinge zu werden. Dis-
cretion in Formelade

Widerstrasserstrasse 12

Nur noch 3 Abende launiges Gesangsconcert von der Gesellschaft des Hrn.
Schreiter aus Chemnitz. Achtungsvoll W. Opitz.

Nr.
Grüßlich
Küchlein
Die
werden an
das Ueber-
tagt bis
12
Karten
Ganzlich
Küchlein
Bere
Küchlein
25.000
Schriftstel-
dem König
der italie
eine sicher
können.
lung der
beiden Jap
eingubringe
den tliche
hat sich na
1867
die sonstige
die 3 M
des Staat
schaffen bi
bekanntlich
den, es w
zweite pr
Verfügung
entgegen
Zuschlag
jedoch (ur
dass sich
die in der
Verwendu
der Steuer
hörig bala
ohne anbe
lich wäre,
veranschla
scheint in
Kammer
fortschritt
nung in
Kgg. W
machte be
rauf. We
wie wir
man ent
müßigen,
müßigen,
ermöglic
ligen G
25procent
was noch
von Chal
solina fan
nahme cr
aufs Re
Publikum
Besiger
geben.
den Ges
chen. Es
Director
Zweiten
fröhliches
Heiterk
ist aber
Bestalt.
tern, we
umgeben
unverant
Nachsteuer
Mügliche
Rag mo
heute un
Humors,
Publikum
istorisches
Badhofs
Zeit verg
ches man
repräsenti
standen,
was bar
dem W
gehangen
Fund ei